

Rechte – Regeln – Pflichten

1. Kapitel: ... in der Schule

Das ist Schulunterricht, wie ihr ihn kennt. Doch das funktioniert nur mit Rechten, Regeln und Pflichten. Wir können es euch an Beispielen zeigen. Hängt ihr eure Jacken nicht draußen auf, liegt alles kreuz und quer im Klassenzimmer. Meldet ihr euch nicht im Unterricht, könnt ihr vor lauter Durcheinander nichts verstehen. Sitzt jeder, wo er will, ist ein heilloses Durcheinander in der Klasse. Macht Marvin seinen Tafeldienst nicht, kann unsere Klassenlehrerin Frau Diaz nichts an die Tafel schreiben.

Jedes Kind hat das Recht auf Bildung und darf in der Schule beispielsweise Lesen und Schreiben lernen.

Du darfst während des Unterrichts nicht stören. Das ist eine Regel. Wenn du dagegen verstößt, wirst du ermahnt oder bestraft.

Deine Hausaufgaben zu machen gehört zu deinen Pflichten. Damit du im Unterricht auch mitkommst und tatsächlich etwas lernst.

Nur mit Rechten, Regeln und Pflichten funktioniert das mit dem Unterricht in der Schule.

Rechte, Regeln und Pflichten gibt es aber nicht nur in der Schule, sondern überall.

2. Kapitel: Es gibt Regeln

Kennst du Regeln auch außerhalb der Schule?

Klar, ganz wichtig: Im Verkehr gibt es Regeln, an die sich jeder unbedingt halten muss.

Im Spiel gibt es Regeln.

Auch beim Sport gibt es Regeln, an die du dich halten musst.

Und wenn deine Mama sagt, dass du vor dem Abendbrot vom Spielplatz zurück sein musst.

Es gibt auch Regeln, die nirgends stehen oder die niemand direkt aussprechen muss. Zum Beispiel, dass es unfair ist, jemanden zu hänseln. Wir nennen das dann Normen oder Wertvorstellungen, nach denen wir handeln.

Hört sich komisch an, ist aber ganz einfach: Jeder von uns weiß zum Beispiel, dass er nicht schwindeln soll.

Das sind Regeln, die wir einfach kennen.

3. Kapitel: Regeln müssen sein

Regeln müssen sein. Beim Spielen macht es keinen Spaß, wenn sich einer nicht an die Regeln hält.

Wer sich nicht an die Regeln hält ist ein Spielverderber!

Andere Regeln sind sogar wichtig für deine Gesundheit und dein Leben.

Du kennst die Regel: Rot heißt stehen bleiben. Es ist eine Pflicht, sich daran zu halten. Bei Grün hast du das Recht zu gehen. Du musst dich aber trotzdem umsehen, ob die Autofahrerin ihre Pflicht, bei Rot zu halten erkennt und auch tatsächlich anhält.

Regeln funktionieren eben nur, wenn sich alle daran halten.

Auch deine Eltern werden sich Sorgen machen, wenn du nicht zur vereinbarten Zeit nach Hause kommst.

Und du musst dich zu Recht fragen lassen, weshalb du dich nicht an die Regeln gehalten hast.

Oft sind Regelverstöße auch mit Strafen verbunden. Für zu spät kommen gibt es vielleicht nächstes Mal weniger Taschengeld, für ein Foul beim Sport gibt es die gelbe Karte.

4. Kapitel: Kennst du Pflichten und Verbote?

Auch als Kinder haben wir eine ganze Reihe Pflichten, die wir oft ganz selbstverständlich erfüllen.

- (1) Hausaufgaben machen,
- (2) im Haushalt helfen
- (3) Spielsachen wegräumen oder
- (4) den Hasenkäfig sauber machen.

All dies nennen wir Pflichten.

Du kennst sicher auch eine Menge Pflichten, die du übernimmst.

Wir halten an der roten Ampel und müssen beim Einkaufen bezahlen.

Wer ein Brötchen will, hat die Pflicht, es zu bezahlen.

Wer nicht bezahlt, der klaut. Und das ist sehr streng verboten.

Verbote sind auch Regeln. Oft sogar sehr wichtige.

Es ist zum Beispiel verboten, einen anderen zu schlagen.

Wer es trotzdem tut, also gegen das Verbot verstößt, wird bestraft.

Regeln und Verbote gelten für alle.

Kein Erwachsener darf einen anderen schlagen. Schon gar nicht ein Kind. Nicht einmal deine Eltern dürfen dich schlagen. Verbote gelten also auch für Erwachsene.

5. Kapitel: Kinder haben Rechte

Kinder haben Rechte! Überall auf der Welt.

Das Recht auf Überleben zum Beispiel, auf eine Schulbildung, aber auch auf Schutz vor Missbrauch und Gewalt.

Kein Kind darf verhungern oder als so genannter Kindersoldat in den Krieg geschickt werden.

Aber auch bei uns haben Kinder das Recht auf Fürsorge. Kein Kind darf geschlagen werden oder sexuell missbraucht werden. Dein Körper gehört dir.

Niemand darf dir auf eine Art und Weise nahe kommen, die du nicht willst. Und wenn du etwas nicht willst, darfst und musst du sogar ganz laut NEIN sagen!

Kinder müssen auch nicht arbeiten wie hier. Sie haben ein Recht auf Bildung und sie dürfen auch spielen!

Kinder haben Rechte!